

## Mode aus Nürnberg im Atelier

### Boutique mit Kleidung fränkischer Designerinnen - Petra Maly mit im Team

**Vier Modemacherinnen aus der Noris haben sich in einem Atelier zusammengetan, um Kleidung jenseits der Massenware anzubieten. Darunter auch Nürnbergs First Lady, Petra Maly.**

Zarte Wollpullover, lässige Trenchcoats, Taschen und Patchwork-Röcke: Unter hohen Altbau-Decken werden die Kleidungsstücke und Accessoires des "Atelierkoberger51" präsentiert. Seit 20 Jahren hat Textilkünstlerin Susanne Winter hier ihr Atelier, seit zwei Jahren ist Anke Staubach mit ihrer "Knitwear" im Team. Jetzt hat sich die Nürnbergerin mit Karin Peter und Petra Maly Verstärkung geholt.

Viele Stammkunden hat Winter, deren Spezialität raffinierte Paravents sind. Die gefalteten Raumteiler aus Vlies sollen dekorativ und funktionell sein. Im "Atelierkoberger51" dienen sie auch als Umkleide. Am Eröffnungstag der neuen Ateliergemeinschaft wird die auch schon benutzt. Eine Kundin probiert eine Bluse an, während eine zweite draußen handvermessen wird. Auf Handarbeit wird von den Designerinnen allesamt viel Wert gelegt, genau wie auf hochwertige Materialien. Statt Trends hinterherzuhecheln, setzen alle eher auf zeitlose Optik. "Je schlichter der Schnitt ist, umso schöner lässt es sich kombinieren", sagt Karin Peter. Für ihre Mäntel des Labels "Mantelmanufaktur" ist sie immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Stoffen: Das kann gewachste Baumwolle, Softshell oder Polyamid sein.

Seit vielen Jahren betreibt Petra Maly, Ehefrau des Oberbürgermeisters, das Label "tasche.rock.etc.". Bunte Patchwork-Röcke und dazu passende Taschen sind das Markenzeichen der gelernten Modeschneiderin. Sie setzt wie die anderen drei Designerinnen auf Einzigartigkeit: Die Stücke im Atelier sind in ihrer Anzahl limitiert, gerne wird maßangefertigt oder auf Wunsch variiert.

Bildunterschrift: Vier Nürnberger Designerinnen haben ein gemeinsames Laden-Atelier eröffnet: Karin Peter, Petra Maly, Susanne Winter und Anke Staubach ( von links) bieten im "Atelierkoberger51" individuelle Mode an. Foto: Ralf Rödel

**Quelle:** Nürnberger Nachrichten vom 30.09.2017, S. 10

**Ressort:** STADT NÜRNBERG

**Dokumentnummer:** 801ADC3720E6BE70C12581AA007F0745

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/NN\\_801ADC3720E6BE70C12581AA007F0745](https://www.genios.de/document/NN_801ADC3720E6BE70C12581AA007F0745)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Verlag Nürnberger Presse

# Mode aus Nürnberg im Atelier

Boutique mit Kleidung fränkischer Designerinnen — Petra Maly mit im Team



Vier Nürnberger Designerinnen haben ein gemeinsames Laden-Atelier eröffnet: Karin Peter, Petra Maly, Susanne Winter und Anke Staubach (von links) bieten im „Atelierkoberger51“ individuelle Mode an.  
Foto: Ralf Rödel

Vier Modemacherinnen aus der Noris haben sich in einem Atelier zusammengesetzt, um Kleidung jenseits der Massenware anzubieten. Darunter auch Nürnbergs First Lady, Petra Maly.

Zarte Wollpullover, lässige Trenchcoats, Taschen und Patchwork-Röcke: Unter hohen Altbau-Decken werden die Kleidungsstücke und Accessoires des „Atelierkoberger51“ präsentiert. Seit 20 Jahren hat Textilkünstlerin Susanne Winter hier ihr Atelier, seit zwei Jahren ist Anke Staubach mit ihrer „Knitwear“ im Team. Jetzt hat sich die Nürnbergerin mit Karin Peter und Petra Maly Verstärkung geholt.

Viele Stammkunden hat Winter, deren Spezialität raffinierte Paravents sind. Die gefalteten Raumteiler

aus Vlies sollen dekorativ und funktionell sein. Im „Atelierkoberger51“ dienen sie auch als Umkleide. Am Eröffnungstag der neuen Ateliergemeinschaft wird die auch schon benutzt.

## GESCHÄFTSLEBEN

Eine Kundin probiert eine Bluse an, während eine zweite draußen handvermessen wird. Auf Handarbeit wird von den Designerinnen allesamt viel Wert gelegt, genau wie auf hochwertige Materialien. Statt Trends hinterherzuhecheln, setzen alle eher auf zeitlose Optik. „Je schlichter der Schnitt ist, umso schöner lässt es sich kombinieren“, sagt Karin Peter. Für ihre

Mäntel des Labels „Mantelmanufaktur“ ist sie immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Stoffen: Das kann gewachste Baumwolle, Softshell oder Polyamid sein.

Seit vielen Jahren betreibt Petra Maly, Ehefrau des Oberbürgermeisters, das Label „tasche.rock.etc.“. Bunte Patchwork-Röcke und dazu passende Taschen sind das Markenzeichen der gelernten Modeschneiderin. Sie setzt wie die anderen drei Designerinnen auf Einzigartigkeit: Die Stücke im Atelier sind in ihrer Anzahl limitiert, gerne wird maßangefertigt oder auf Wunsch variiert. arö

① Atelierkoberger51, Kobergerstraße 51, Mi./Do.:/FR. 10-17.30 Uhr, Tel. 09 11/36 15 70

# Très chic, etzerdla!

Franzosen verändern einen fränkischen Geburtstag

VON ANETT DE RÖGGL

Um das Niveau einer Geburtstagsfeier anzuheben, sollte man einfach ein paar Franzosen einladen. Dafür gibt es vielerlei pauschalisierende Gründe. Zum einen nehmen diese in der Regel zierlich gestalteten Trikoloren wenig Platz an der Geburtstagstafel weg. Laut Umrechnungstabelle ergeben zweieinhalb Franzosen einen Franken. Zum anderen heben sie die Ästhetik bei Tisch auf ein Niveau, bei dem auch Catherine Deneuve sagen würde: Mon Dieu, kann sich sehen lassen! Die Frauen im kleinen Schwarzen, die Herren in gestärktem Hemd und über die Schulter gelegtem Golfer-Pullover. Selbst die Kindlein sind frisch gebügelt und blütenrein.

Vor allem aber heben die Franzosen das Niveau der fränkischen Gäste. Jedenfalls, wenn ich von mir ausgehe. Ich stellte mir neulich angesichts des runden Geburtstages meiner besten Freundin die Question: Was ziehe ich an? Erstens wegen ihr und naturellement auch wegen moi, vor allem wegen der eingeladenen Franzosen. Im fränkischen Kartoffelsack anzuschlappen, schied damit aus. Um optisch halbwegs auf Augenhöhe zu sein, stieg ich in Kleid und hohe Schuhe. Gottseisgedankt, denn die Französin kam nicht nur im Spitzenkleid, sondern hatte sich selbiges, wie ich erfuhr, extra zu dem Anlass gekauft. Bien

## ALLÖ NÜRNBERG

wollen. Nur immer in diese

tung. Am Tisch kitzeln les Franzosen dann die besten Tischheraus. Schließlich möge auch da möglichst elegant kommen. Und „Santé“ sticht sich beim Sektant einfach besser. Selbst dabei Ingwerfetzen aushängen, weil einen das Sushi sabotiert. Apropos direkt vor der grazil die komplette Algenrolle soße platscht, für den Anblick ein kleiner Teufel kleine Franzosenkinde aus der „Noos“ herab de Wasaaaabiiii!

Nur mit der Convaleszenz ein wenig hapern, gegen zwei Sätze, die Französischunterrichten sind, lauten: „Die machen Urlaub.“ ist ein Fluss.“ Damit derhaltung zu besterig, beziehungsweise Pegel des „Santé“

Ich habe seitdem Fetisch entwickelt noch auf „Anett alles. Selbst Merrosa Polaroidk treiben. Très vit

In diesem Sinne für. Allez wir bien!



Elegant wie „Amélie“: Die Franzosen haben's drauf... Foto: prokino